

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 24

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Verträge.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIV.
Band

Direktion: **Seuss-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—
Zusätze 25 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. September 1918.

Wochenspruch: Klopfe in der Not bei Freunden an,
Und dir wird — 's Auge aufgetan.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 2. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. E. Voegeli für einen

Umbau Versicherungsnummer 857 Löwenstraße 55 und für einen Umbau Versicherungsnummern 615 und 1178, 3. 1; 2. S. J. Blochs Söhne für einen Umbau Mythenstraße 8, 3. 2; 3. Frey, Wiederkehr & Cie. für Abänderung genehmigter Pläne zum Umbau und zur Unterkellerung Weberstraße 5, 3. 4; 4. E. Osterwalder für einen Umbau Weinbergstraße 41, 3. 6; 5. Schweizer Bundesbahnen für eine Einfriedung längs der Bahnlinie nach Dülikon bei der Nordbrücke-Hötelsteig, 3. 6; 6. Kanton Zürich für einen Gemüseschuppen beim Kantonshospital an der Platten-Gloriastraße, 3. 7; 7. Charles Leyfinger für eine Einfriedung Haldeliweg 15, 3. 7.
Ferner am 5. Sept. für folgende: 1. F. D. Pestalozzi für einen Umbau Münsterhof 10, 3. 1; 2. Stadt Zürich für einen Umbau Selnaustraße 17, 3. 1; 3. H. Bressler für einen Umbau Albisstraße 64, 3. 2; 4. H. Frischnecht für zwei Balkone und einen Dachaufbau Albisstraße 36, 3. 2; 5. Stünzi Söhne N.-G. für einen Umbau und Umbau Versicherungs-Nr. 56 Seestrafе 395, 3. 2; 6. H. Moersdorff-Scherer für einen Umbau Bäcker-

straße 52 in der Turnhalle, 3. 4; 7. Stadt Zürich für einen Umbau Versicherungs-Nr. 3006 an der Bäcker-Kernstraße, 3. 4; 8. J. Tector für einen Umbau Langstraße 39, 3. 4; 9. Technische Prüfungsanstalt des Schweiz. elektrotechnischen Vereins für einen Kistenlager-schuppen an der Hardturmstraße, 3. 5; 10. F. Schönfeld für einen Umbau Freudenbergstraße 134, 3. 6; 11. M. Muggli für eine Autoremise Herzogstr. 21, 3. 7; 12. J. Zangger für einen Umbau Pestalozzistraße 24, 3. 7.

Wohnbaracken für Winterthur. Der Stadtrat von Winterthur hat von den von der Regierung offerierten Zweifamilienbaracken fünf Stück bestellt zur Ergänzung der bereits im Bau begriffenen 40 neuen Wohnungen.

Neubau für die Agentur der Zürcher Kantonalbank in Dülikon. Der Kantonsrat bewilligte einen Kredit von 250,000 Fr. zur Erstellung eines Neubaus für die Agentur der Kantonalbank in Dülikon.

Bauwesen in Thun. Zur Bekämpfung des drückenden Wohnungsmangels beschloß der Gemeinderat, ein kleines Hotel im Gemeindebezirk Goldwil zu erwerben und zu einem Wohnhaus für 6 Familien umändern zu lassen.

Bauwesen in Sarnen (Obwalden). Nachdem die Kanalisation unter der bewährten Leitung des Herrn Baumeister Beck der glücklichen Vollendung entgegengeht, sind nun die Arbeiten für die Erstellung eines Trottoirs vom Hauptplatz bis zur „Krone“ im vollen Gange. Wenn diesen Herbst die Verbesserung der Lindenstraße

noch vollzogen wird, dürfen Einheimische und Fremde mit diesen Neuerungen zufrieden sein.

Bauwesen in Zug. Die Firma Landis & Gyr beabsichtigt die Verbreiterung der Mennebachbrücke beim Neufrauenstein in Zug.

Wohnungsnot in Waldenburg (Baselland). Durch den Stillstand der Bautätigkeit bei guter industrieller Geschäftslage ist eine ausgesprochene Wohnungsnot entstanden. Es wird Abhilfe durch kommunale Wohnhausbauten angeregt, damit die Familien, die in Waldenburg ihrem Verdienst nachgehen, auch dort wohnen können.

Zur Schlachthausaufgabe der Stadt Schaffhausen wird berichtet: Zur Vorprüfung der ganzen Angelegenheit setzte der Stadtrat im Jahre 1916 eine Kommission ein, die ihre erste Aufgabe in dem Auffinden eines geeigneten Bauplatzes erblickte. In der Nähe der Stadt fand diese Kommission keinen Platz, der allen Anforderungen entspräche. Hingegen glauben die Kommission und der Stadtrat, einen geeigneten Platz auf der Gemarkung der Gemeinde Neuhausen in dem Areal des Herrn van Bloten, bei der „Rabenfluh“ gefunden zu haben. Das in der Nähe des Rheines prachtwoll gelegene Areal misst etwa 24,000 m²; der Platz ist genügend groß, bietet guten Anschluß an den Güterbahnhof Neuhausen und ist vom Bahnhof Schaffhausen nicht weiter entfernt als das Industriequartier Ebnet, das anfänglich für die Erstellung des Schlachthauses in Betracht gezogen worden war. Die Wahl dieses Platzes hätte, wie in einem Bericht an den Großen Stadtrat ausgeführt wird, zur Folge, daß sich mit der Stadt auch die Gemeinde Neuhausen wohl an der Erstellung der neuen Schlachthausanlage beteiligen würde. Dadurch würde, wie der Stadtrat betont, die Erstellung einer rationalen und großzügigen Schlachthausanlage möglich. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt nun einmütig dem Großen Stadtrat, die vorteilhaft gelegene Liegenschaft des Herrn van Bloten in Neuhausen anzukaufen, hingegen die Verwendung dieser Liegenschaft einer spätern Beschlußfassung vorzubehalten. Die Lösung der Schlachthausfrage soll also heute noch nach keiner Richtung präjudiziert werden, sondern später zum Gegenstand einer neuen Vorlage des Stadtrates gemacht werden.

Bauliches aus Weesen (St. Gallen). Im sogenannten Klostergut an der Flystraße wird mit dem Bau eines Landsitzes größeren Stils begonnen. Die Arbeit wird ausgeführt von Herrn Baumeister Stüßi-Mebli in Glarus. — Die Steinfabrik der Herren Furrer & Co. im Fly ist samt dem dazu gehörenden Elektrizitätswerk und dem ganzen Areal käuflich an die Firma Utmann & Co., Mechan. Seidenweberei in Weesen, übergegangen.

Für eine Kapelle auf dem aussichtsreichen Monte di Laura bei Roveredo (Graubünden), der immer mehr zu einem beliebten Sommerkurort wird, hatte die verstorbene Frau Francesca Schenardi eine Sammlung veranstaltet. Sie wurde dies Jahr von den außerordentlich zahlreichen Kurgästen wieder aufgenommen; Architekt Tallone-Giovanetti fertigte in uneigennütziger Weise einen Bauplan an, so daß das Projekt nunmehr gesichert erscheint.

Die „rote Kirche“ von Arbedo bei Bellinzona soll abgebrochen werden. Sie muß der Bahnhoferverweiterung von Bellinzona Platz machen. Für den Abbruch bietet die Eidgenossenschaft 25,000 Fr. an. Da keine Einigung erzielt wurde, hat man den Bischof um Vermittlung ersucht.

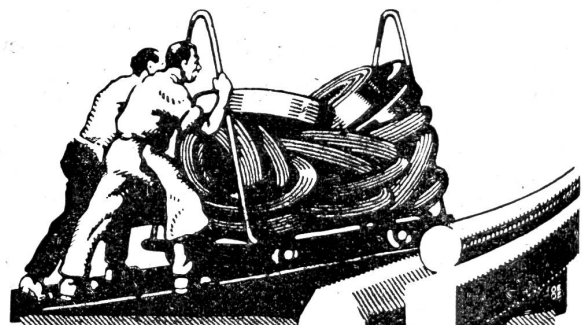
Unser Holzhandel mit dem Ausland in den Jahren 1916—1918.

(Nach dem „Journal forestier Suisse“.)

Die Zusammenstellungen des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements über unsern Handel mit dem Ausland werden seit einigen Jahren jeweilen mit großer Ungeduld erwartet. Wer sich für die Entwicklung unseres Holzhandels interessiert, findet darin zahlreiche anregende Vergleiche. Es kann nicht überraschen, daß im Jahre 1917 der Holzhandel sich noch ausgesprochener als bisher durch eine Verminderung der Einfuhr und eine Vermehrung der Ausfuhr kennzeichnet. Immerhin müssen wir hinsichtlich der letzteren eine Unterscheidung machen. Die Wünsche nach einer Beschränkung der Ausfuhr, welche von der öffentlichen Meinung und von einigen Mitgliedern der Bundesversammlung im Interesse der Holzversorgung des eigenen Landes geltend gemacht wurden, sind auf die Ausfuhr nicht ohne Einfluß geblieben. Man wird übrigens gerne zugeben, daß jene Wünsche durchaus gerechtfertigt waren und angesichts der fabelhaften Kohlenpreise leicht verständlich sind, die wir an Deutschland zu bezahlen haben. Obwohl der Wert unserer Holzausfuhr von 1917 denjenigen der Ausfuhr von 1916 infolge der beständigen Preissteigerung noch übertrifft, so hat doch die ausgeführte Menge eine Verminderung erfahren. Wenn man nur die wichtigsten Zollpositionen des Artikels Holz in Betracht zieht, so ist die Ausfuhrmenge von 4,986,000 Doppelzentner im Jahre 1916 auf 3,948,000 Doppelzentner im Jahre 1917 gesunken. Die Ausfuhr vom Jahre 1917 betrug also dem Gewichte nach nur 79% derjenigen von 1916.

Die Einfuhrziffer hat eine unausgesetzte Verminderung erfahren. Das Gewicht der eingeführten Holzmenge im Jahre 1917 betrug nur noch 56% desjenigen vom Jahre 1916. Sicherlich ein deutlicher Fingerzeig, unsere Ausfuhr nicht zu übertreiben. Die Mindereinfuhr gegenüber 1916 betrifft namentlich Nadelbrennholz, ferner auch Nadelholz-Schnittwaren.

Die Minderausfuhr verteilt sich auf sämtliche Positionen, ausgenommen die folgenden drei: Eichenholz-Schnittwaren, Nadelbrennholz und insbesondere abgebundenes Bauholz (Baracken). Die Vermehrung dieser



VEREINIGTE DRAHTWERKE A:G. BIEL

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ LANDELAUSSTELLUNG BERN 1914